WOUNDED PARADIES

Europe´s Amazon at Risk



Filmprojekt

Christoph J. Walder

Konzept

Oktober 2026

Einleitung

„Im Herzen Europas erstreckt sich das größte zusammenhängende Flussschutzgebiet des Kontinents: das Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservat, international bekannt als das "Amazon of Europe". Über 700 Kilometer Flüsse, Auwälder, Schotterinseln und Feuchtgebiete bilden einen einzigartigen Lebensraum für Hunderte Tier- und Pflanzenarten. Doch hinter der Kulisse dieser letzten großen Flusswildnis Europas wächst eine Krise. Kraftwerke verändern den natürlichen Wasserhaushalt, historische Verbauungen engen die Flüsse ein, Auwälder verschwinden und der Klimawandel verschärft Wasserknappheit und Lebensraumverlust. WOUNDED PARADISE erzählt die Geschichte eines Schutzgebiets von globaler Bedeutung, dessen Zukunft heute auf dem Spiel steht.“

Das Mur-Drau-Donau-Gebiet (MDD) erstreckt sich über Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien und bildet das größte zusammenhängende Flussschutzgebiet Europas. Als UNESCO-Biosphärenreservat und unter dem Namen „Amazon of Europe“ bekannt, zählt die Region zu den bedeutendsten Hotspots der Biodiversität auf dem Kontinent. Ihre weitläufigen Auwälder, Seitenarme, Schotterbänke und Feuchtgebiete beherbergen eine außergewöhnliche Vielfalt an Arten, darunter Huchen, Nase, Frauennerfling, Fischotter, Biber, Weißstorch, Zwergseeschwalbe und Uferschwalbe.

Die Unterschutzstellung der Region gilt als Meilenstein des europäischen Naturschutzes. Jahrzehntelang kämpften Wissenschaftler, Naturschutzorganisationen und lokale Initiativen für den Erhalt dieser einzigartigen Flusslandschaft. Dennoch ist das Ökosystem weiterhin zahlreichen Belastungen ausgesetzt. Historische Flussregulierungen, Uferverbauungen und Wasserkraftnutzung haben die natürliche Dynamik vieler Abschnitte nachhaltig verändert. Entlang weiter Teile des Flusssystems verhindern bestehende Verbauungen bis heute eine natürliche Entwicklung der Gewässer. Gleichzeitig gehen wertvolle Auwälder verloren, insbesondere in einigen Bereichen Kroatiens und Serbiens, während Niedrigwasserperioden und steigende Temperaturen die Auswirkungen des Klimawandels zunehmend sichtbar machen.

Eine besondere Rolle spielt dabei der Schwallbetrieb von Wasserkraftwerken. Die künstlich erzeugten Pegelschwankungen führen zu Habitatverlusten, beeinträchtigen die natürliche Flussdynamik und gefährden insbesondere Jungfische und andere aquatische Organismen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Auswirkungen weit über einzelne Flussabschnitte hinausreichen und die ökologische Stabilität des gesamten Systems beeinflussen können.

Der Film WOUNDED PARADISE – Europe's Amazon at Risk begleitet Wissenschaftler, Naturschützer, Anrainer und politische Entscheidungsträger entlang von Mur, Drau und Donau. Er zeigt die Schönheit einer der letzten großen Flusswildnisse Europas, dokumentiert die wachsenden Herausforderungen und beleuchtet die zentrale Frage: **Kann Europas größtes Flussschutzgebiet in Zeiten von Klimawandel, Wasserknappheit und zunehmendem Nutzungsdruck erhalten werden?**

Im Zentrum der Erzählung stehen nicht nur einzelne Arten oder Projekte, sondern das gesamte Flusssystem. Die Wiederentdeckung des Glattdicks (Acipenser nudiventris), einer im Donauraum bereits ausgestorben geglaubten Störart, wird dabei zum Symbol für die Widerstandskraft der Natur, aber auch für ihre Verletzlichkeit. Sein Schicksal spiegelt das des gesamten Flusses wider: Ein Paradies, das noch lebt, dessen Zukunft jedoch ungewiss ist.

Projektübersicht

Titel, Kurzbeschreibung, Zielsetzung, Relevanz

Titel: *DRAVA – Wounded Paradise* (Arbeitstitel)

Kurzbeschreibung: WOUNDED PARADISE dokumentiert den Zustand des Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservats, des größten zusammenhängenden Flussschutzgebiets Europas. Das international als „Amazon of Europe“ bekannte Flusssystem zählt zu den letzten großräumigen Flusslandschaften des Kontinents. Trotz jahrzehntelanger Schutzbemühungen steht das Gebiet unter zunehmendem Druck. Wasserkraftnutzung, Schwallbetrieb, historische Flussverbauungen, der Verlust wertvoller Auwälder sowie die Folgen des Klimawandels verändern die natürlichen Prozesse des Systems und gefährden seine außergewöhnliche Artenvielfalt.

Der Film begleitet Wissenschaftler, Naturschutzorganisationen, Anrainer und Entscheidungsträger entlang von Mur, Drau und Donau. Er zeigt sowohl die einzigartige Schönheit des Gebiets als auch die Herausforderungen, die über seine Zukunft entscheiden werden. Dabei stellt der Film die zentrale Frage: Kann Europas größtes Flussschutzgebiet langfristig erhalten werden, oder droht eines der bedeutendsten Naturerbe Europas schrittweise verloren zu gehen?

Zielsetzung:

- Darstellung der ökologischen Bedeutung des Mur-Drau-Donau-Gebiets als größte zusammenhängende Flusslandschaft Europas
- Vermittlung der historischen Entwicklung des Flusssystems und seiner Geschichtehi zum internationalen Schutzgebiet
- Sichtbarmachung der Auswirkungen von Schwallbetrieb, Flussverbauungen, Auwaldverlust und Wasserknappheit
- Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Biodiversität, Hydrologie und Klimawandel
- Aufzeigen der Wechselwirkungen zwischen Energieerzeugung, Naturschutz und Wasserwirtschaft
- Förderung einer öffentlichen und politischen Debatte über die Zukunft des Biosphärenreservats
- Unterstützung von Maßnahmen zur wirksamen Reduktion beziehungsweise Beendigung ökologisch schädlicher Schwallbelastungen
- Sichtbarmachung der Bedeutung intakter Auwälder und Unterstützung ihres langfristigen Schutzes
- Förderung von Renaturierungsmaßnahmen und des Rückbaus ökologisch problematischer Verbauungen
- Unterstützung der Diskussion über die Einrichtung eines grenzüberschreitenden Nationalparks als dauerhaftes Instrument zum Schutz des Flusssystems
- Vermittlung einer langfristigen Vision für den Erhalt des „Amazon of Europe“ für kommende Generationen

Relevanz: Das Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservat gilt als europäisches Modellprojekt für grenzüberschreitenden Naturschutz. Gleichzeitig zeigt sich hier exemplarisch, vor welchen Herausforderungen Flusslandschaften im 21. Jahrhundert stehen. Klimawandel, Wasserknappheit, Energienutzung und Verlust natürlicher Lebensräume treffen in kaum einer anderen Region Europas so unmittelbar aufeinander.

WOUNDED PARADISE versteht sich als filmische Bestandsaufnahme eines einzigartigen Naturraums und als Beitrag zu einer gesellschaftlichen Diskussion über dessen Zukunft. Die **Vision des Films ist ein lebendiges und widerstandsfähiges Flusssystem mit frei fließenden Gewässern, geschützten Auwäldern und einem dauerhaft gesicherten Schutzstatus.** Der Film soll dazu beitragen, wissenschaftliche Erkenntnisse sichtbar zu machen, politische Entscheidungsprozesse zu unterstützen und die Grundlage für weitreichende Schutzmaßnahmen bis hin zur Einrichtung eines Nationalparks im Mur-Drau-Donau-Gebiet zu stärken.

Hintergrund & Kontext

Region, Schutzstatus, historische Entwicklung, aktuelle Herausforderungen

Das Mur-Drau-Donau-Gebiet (MDD) erstreckt sich über Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien und bildet das größte zusammenhängende Flussschutzgebiet Europas. Als UNESCO-Biosphärenreservat und unter dem Namen „Amazon of Europe“ international bekannt, zählt die Region zu den außergewöhnlichsten Flusslandschaften des Kontinents. Die weitläufigen Auwälder, Altarme, Schotterinseln, Feuchtgebiete und naturnahen Uferbereiche bieten Lebensraum für eine außergewöhnliche Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und erfüllen zugleich wichtige Funktionen für Hochwasserschutz, Grundwasserhaushalt und Klimaregulierung.

Die heutige Schutzgebietskulisse ist das Ergebnis jahrzehntelanger Bemühungen von Wissenschaft, Naturschutzorganisationen und lokalen Initiativen. Trotz dieser Erfolge ist die ökologische Integrität des Flusssystems jedoch keineswegs gesichert. Über viele Jahrzehnte wurden Flüsse reguliert, Ufer befestigt, Gewässer begradigt und natürliche Überschwemmungsflächen vom Fluss abgeschnitten. Zahlreiche dieser Eingriffe bestehen bis heute fort und verhindern die natürliche Entwicklung der Flusslandschaft.

Gleichzeitig geraten die verbliebenen Auwälder zunehmend unter Druck. Intensive Nutzungen und Abholzungen führen zu fortlaufendem Verlust wertvoller Lebensräume. Damit verschwinden nicht nur bedeutende Rückzugsräume für seltene Arten, sondern auch natürliche Pufferzonen, die für Wasserhaushalt, Erosionsschutz und Klimaanpassung von zentraler Bedeutung sind.

Eine weitere Herausforderung stellt der Schwallbetrieb von Wasserkraftwerken dar. Die künstlich verursachten Wasserstandsschwankungen beeinträchtigen die natürliche Dynamik der Flüsse, verändern Lebensräume und gefährden insbesondere Jungfische und andere aquatische Organismen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass diese Belastungen erhebliche Auswirkungen auf die ökologische Funktionsfähigkeit ganzer Flussabschnitte haben können.

Zusätzlich verschärfen die Folgen des Klimawandels die Situation. Längere Trockenperioden, steigende Wassertemperaturen und zunehmende Wasserknappheit setzen dem gesamten Ökosystem zu und verstärken bestehende Probleme. Viele Experten sehen deshalb die kommenden Jahrzehnte als entscheidend für die Zukunft des Mur-Drau-Donau-Systems.

Vor diesem Hintergrund stellt sich eine zentrale Frage: Reicht der bestehende Schutzstatus aus, um Europas größte Flusswildnis langfristig zu bewahren, oder sind weitergehende Maßnahmen erforderlich? Der Film untersucht die Herausforderungen und Chancen des „Amazon of Europe“ und begleitet die Diskussion über konkrete Lösungen, von der Reduktion schädlicher Schwallbelastungen über den Schutz der Auwälder bis hin zur Vision eines dauerhaft gesicherten Nationalparks für die letzte große Flusslandschaft Europas.

Wissenschaftliche Grundlage

Datenlage, Flussökologie, Auwälder, Wasserhaushalt und Indikatorarten

Die wissenschaftliche Grundlage des Films basiert auf Untersuchungen der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), der Universität Zagreb, des WWF sowie weiterer regionaler und internationaler Forschungseinrichtungen. Herangezogen werden hydrologische Daten, Langzeit-Monitoringprogramme, Habitatkartierungen, Satellitendaten, Auwaldinventuren, Befischungen sowie Studien zu Biodiversität, Flussmorphologie und Klimawandel. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse ermöglichen eine umfassende Betrachtung des gesamten Mur-Drau-Donau-Systems und seiner aktuellen Herausforderungen.

Flussökologie und Biodiversität: Das Mur-Drau-Donau-Gebiet zählt zu den artenreichsten Flusslandschaften Europas. Seine dynamischen Flüsse, Seitenarme, Schotterbänke und Auwälder bilden die Grundlage für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Fischarten wie Nase, Barbe, Frauennerfling und Huchen sind ebenso auf funktionierende Flusslebensräume angewiesen wie Zwergseeschwalben, Uferschwalben, Fischotter oder Weißstörche. Viele dieser Arten reagieren empfindlich auf Veränderungen des Wasserhaushalts und der Flussdynamik und gelten daher als wichtige Indikatoren für den ökologischen Zustand des Systems.

Auwälder und natürliche Flussdynamik: Die Auwälder entlang von Mur, Drau und Donau gehören zu den letzten großflächig erhaltenen Flussauen Europas. Sie erfüllen zentrale Funktionen für Biodiversität, Grundwasserhaushalt, Hochwasserschutz und Klimaanpassung. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der Verlust alter Auwaldstrukturen und die Trennung von Fluss und Aue die Widerstandsfähigkeit des gesamten Ökosystems erheblich schwächen. Besonders vor dem Hintergrund zunehmender Trockenperioden gewinnen intakte Auen als natürliche Wasserspeicher und Rückzugsräume weiter an Bedeutung.

Schwallbetrieb, Verbauungen und Wasserknappheit: Zahlreiche Studien dokumentieren die Auswirkungen von Wasserkraftnutzung und historischen Flussverbauungen auf die ökologische Funktionsfähigkeit der Flüsse. Der Schwallbetrieb verursacht künstliche Wasserstandsschwankungen und verändert natürliche Lebensräume. Gleichzeitig verhindern bestehende Uferverbauungen und Regulierungen vielerorts die natürliche Entwicklung der Gewässer. In Kombination mit sinkenden Wasserständen und steigenden Temperaturen entstehen Belastungen, die sich durch den Klimawandel weiter verstärken. Wissenschaftler warnen davor, dass die Summe dieser Faktoren die langfristige Stabilität des Flusssystems gefährden könnte.

Indikatorarten – der Glattdick: Eine besondere Rolle im Film spielen die Störe, vor allem der Glattdick (Acipenser nudiventris). Die Wiederentdeckung dieser im Donauraum bereits ausgestorben geglaubten Störart gilt als wissenschaftliche Sensation. Ihr Auftreten macht deutlich, dass im Mur-Drau-Donau-System noch immer wertvolle und teilweise funktionierende Lebensräume existieren. Gleichzeitig verdeutlicht der Glattdick die Verletzlichkeit dieser Ökosysteme. Als wandernde Flussart ist er auf frei fließende Gewässer, intakte Lebensräume und ausreichende Wassermengen angewiesen. Damit wird er zum Symbol des Films und zum Indikator für die Frage, ob Europas größtes Flussschutzgebiet langfristig überleben kann.

Dramaturgie & Storyboard

Struktur, Erzählweise, dramaturgische Logik

Die Dramaturgie des Films folgt einer klaren, linearen Struktur mit acht Akten und einem Prolog, die gemeinsam die ökologische, historische und gesellschaftliche Entwicklung des Mur Drau Donau Gebiets abbilden. Die Erzählweise ist faktenbasiert, ruhig und seriös, mit einem Schwerpunkt auf wissenschaftlicher Evidenz und dokumentarischer Beobachtung. Die Wiederentdeckung des Glattdicks dient als Rahmenhandlung und verbindet die einzelnen Module thematisch.

Prolog – Die Wiederentdeckung des Glattdicks: Ein Angler berichtet von einem Fang, der als unmöglich galt. Archivmaterial und kurze Sequenzen zeigen das Tier. Die Szene etabliert den Glattdick als Indikatorart und als Ausgangspunkt der Erzählung.

Akt I – Das Flussparadies MDD: Darstellung der ökologischen Vielfalt und landschaftlichen Besonderheiten. Historische Karten und Animationen zeigen die ursprüngliche Flusslandschaft. Erste Einordnung der Bedeutung des Gebietes.

Akt II – Die ersten Verwundungen: Historische Eingriffe wie Verbauungen, Schotterentnahmen und landwirtschaftliche Intensivnutzung werden dargestellt. Interviews mit WWF und Wissenschaft erläutern die langfristigen Folgen.

Akt III – Dobra Dunava und die Kraftwerksentwicklung: Darstellung des Ausbaues der Kraftwerksnutzung im gebiet, von Östereich bis Serbien, mit besonderem Fokus auf das Kraftwerk Dubrava und seiner historischen Bedeutung. Zeitzeugen berichten über die Veränderungen der Landschaft. Politische und wirtschaftliche Perspektiven werden eingeordnet.

Akt IV – Die unsichtbare Wunde: Der Schwallbetrieb. Wissenschaftliche Analyse der Pegelschwankungen und ihrer Auswirkungen. Filmaufnahmen, Grafiken, Animationen und Unterwasseraufnahmen zeigen Strandungen und Jungfischsterben.

Akt V – Die Menschen: Fischer, Anrainer und lokale Initiativen berichten über ihre Erfahrungen. Die Suche nach dem Glattdick wird dokumentiert. Positive Beispiele wie Uferschwalben- und Storchenprojekte ergänzen das Bild.

Akt VI – **Der Konflikt:** Konfrontation zwischen Naturschutz, Wissenschaft und Energiewirtschaft. Interviews zeigen unterschiedliche Positionen. Die Frage nach der Vereinbarkeit von Energieerzeugung, Verbauung und Forstwirtschaft mit dem Schutz des Gebietes wird zentral.

Akt VII – **Die Möglichkeit der Heilung**: Internationale Beispiele, Renaturierungsmaßnahmen und wissenschaftliche Empfehlungen werden dargestellt. Besuch im Störzentrum Wien. Darstellung der geplanten Aussetzung junger Störe.

Akt VIII – Rückkehr der Störe/des Glattdicks: Dokumentation der Störaussiedelung an der Drau/Mur (Sterlet, andere?). Einordnung durch Experten. Optional: erneuter Fund eines Glattdicks.

Epilog – **Perspektive und Ausblick**: Abschluss mit ruhigen Flussbildern und einer sachlichen Zusammenfassung der notwendigen Maßnahmen.

Protagonisten & Stimmen

Akteure, Rollen, Funktion im Film

Der Film vereint unterschiedliche Perspektiven entlang des gesamten Mur-Drau-Donau-Korridors und macht die komplexen Zusammenhänge zwischen Naturschutz, Energiegewinnung, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Klimawandel und regionaler Entwicklung sichtbar. Alle Akteure erhalten Raum, ihre Sichtweisen und Interessen darzustellen. Erst aus dem Zusammenspiel dieser Stimmen entsteht das Gesamtbild eines Flusssystems an einem entscheidenden Wendepunkt.

Wissenschaft

- Fischökologen der BOKU Wien, Universität Zagreb und weiterer Forschungseinrichtungen
- Hydrologen und Gewässerökologen
- Experten für Flussmorphologie und Renaturierung
- Klimaforscher und Wasserhaushaltsexperten
- Ornithologen und Auwaldökologen

Funktion im Film: Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen, Analyse langfristiger Veränderungen, Einordnung von Biodiversitätsverlust, Schwallbetrieb, Auwaldverlust, Wasserknappheit und Klimawandel.

Naturschutzorganisationen

- WWF Österreich, Adria?
- BirdLife
- EuroNatur
- Lokale Naturschutzinitiativen
- Biosphärenpark-Management

Funktion im Film: Darstellung der Schutzbemühungen, Monitoringprojekte, Renaturierungsmaßnahmen und politischer Initiativen zum Erhalt des Flusssystems.

Politik und Behörden

- Bürgermeister von Anrainergemeinden
- Vertreter von Umwelt-, Energie- und Landwirtschaftsministerien
- Wasserbauverwaltungen
- Nationalpark- und Schutzgebietsverantwortliche
- EU-Vertreter und Experten der Wasserrahmenrichtlinie

Funktion im Film: Darstellung politischer Rahmenbedingungen, Interessenskonflikte und zukünftiger Entwicklungsstrategien. Diskussion über die Vision eines Nationalparks und den langfristigen Schutz des Biosphärenreservats.

Energiewirtschaft

- Betreiber von Wasserkraftwerken (HEPP)
- Kraftwerksmanager und Techniker
- Vertreter der Energiewirtschaft
- Energieexperten

Funktion im Film: Darstellung der wirtschaftlichen und technischen Perspektiven der Wasserkraftnutzung sowie ihrer Bedeutung für die Energieversorgung und die Herausforderungen einer ökologischen Anpassung.

Forstwirtschaft und Landbesitzer

- Private Großgrundbesitzer
- Forstbetriebe
- Holzwirtschaft
- Holztransporteure und Sägewerksbetreiber

Funktion im Film: Darstellung der wirtschaftlichen Nutzung der Auwälder, Eigentumsverhältnisse und der Konflikte zwischen Naturschutz und Ressourcennutzung. Diese Perspektive ist essenziell, um die aktuelle Diskussion um Auwaldverluste nachvollziehbar darzustellen.

Wasserwirtschaft und Infrastruktur

- Wasserbauingenieure
- Flussmanager/WWF
- Hochwasserschutzexperten
- Vertreter von Wasserverbänden

Funktion im Film: Einordnung historischer und aktueller Verbauungen sowie Diskussion möglicher Rückbau- und Renaturierungsmaßnahmen.

Lokale Bevölkerung

- Anrainer
- Fischerfamilien
- Landwirte
- Bootsführer
- Naturführer
- Zeitzeugen

Funktion im Film: Persönliche Geschichten und Erfahrungen aus mehreren Generationen. Sie zeigen die Veränderungen des Flusses aus unmittelbarer Perspektive.

Berufsfischer und Freizeitfischer

- Berufsfischer entlang von Drau und Donau
- Traditionsfischer
- Angelvereine

Funktion im Film: Dokumentation der Veränderungen von Fischbeständen, Gewässerzustand und traditioneller Nutzung. Ihre Beobachtungen verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit jahrzehntelanger Praxiserfahrung.

Internationale Experten

- Auwaldökologen
- Störexperten
- Flussrenaturierungsspezialisten
- Vertreter erfolgreicher Nationalpark- und Renaturierungsprojekte in Europa

Funktion im Film: Vergleich mit internationalen Beispielen und Darstellung möglicher Zukunftsmodelle für das Mur-Drau-Donau-Gebiet.

Symbolfigur: Der Glattdick

Der Glattdick (Acipenser nudiventris) tritt nicht als klassischer Protagonist auf, sondern als Symbol des gesamten Flusssystems. Seine Wiederentdeckung steht für die Hoffnung, dass noch funktionierende Lebensräume existieren. Gleichzeitig verkörpert sein Schicksal die zentrale Frage des Films: Kann Europas größtes Flussschutzgebiet erhalten werden, bevor die letzten ökologischen Reserven erschöpft sind?

Obwohl die Recherche eine Vielzahl wissenschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Akteure umfasst, wird sich die finale Erzählstruktur auf etwa fünf bis sieben wiederkehrende Hauptprotagonisten konzentrieren. Durch ihre persönlichen Geschichten, Erfahrungen und Konflikte wird die komplexe Realität des Mur-Drau-Donau-Systems nachvollziehbar gemacht. Weitere Stimmen ergänzen die Erzählung punktuell und liefern fachliche oder regionale Einordnungen.

Filmische Umsetzung

Bildsprache, Technik, Animation, Ton

Der Film folgt einer ruhigen, hochwertigen und visuell eindrucksvollen Bildsprache. Großräumige Landschaftsaufnahmen stehen im Kontrast zu intimen Beobachtungen entlang der Flüsse und Auwälder. Dokumentarische Beobachtung, investigative Elemente und wissenschaftliche Visualisierungen ergänzen einander und schaffen ein umfassendes Bild des Mur-Drau-Donau-Systems. Die filmische Gestaltung macht sowohl die Schönheit als auch die Verletzlichkeit des „Amazon of Europe“ sichtbar.

Kamera & Bildsprache

- Stativaufnahmen für ruhige, präzise Beobachtungen
- Drohnenflüge über Flusslandschaften, Auwälder, Seitenarme und Schutzgebiete
- Bootsfahrten entlang von Mur, Drau und Donau
- Unterwasseraufnahmen zur Darstellung von Fischhabitaten und Strömungsprozessen
- Luftbildvergleiche zur Dokumentation von Auwaldverlusten und Landschaftsveränderungen
- Zeitraffer zur Visualisierung von Schwallbetrieb, Niedrigwasser und saisonalen Veränderungen
- Fokus auf natürliche Lichtstimmungen, Nebel, Hochwasser- und Niedrigwasserphasen
- Beobachtende Kameraführung bei Forstwirtschaft, Holztransporten und Kraftwerksbetrieb

Grafiken & Animationen

- Optional: KI-gestützte Rekonstruktionen historischer Flusslandschaften
- Kartenanimationen zur Entwicklung des Mur-Drau-Donau-Korridors
- Visualisierung historischer und bestehender Verbauungen
- Satellitenbildvergleiche zur Dokumentation von Auwaldverlusten
- Grafiken zu Biodiversität, Fischbeständen und Artenrückgängen
- Darstellung hydrologischer Veränderungen und Wasserknappheit
- Visualisierung von Schwall- und Sunkereignissen
- Zukunftsszenarien zu Renaturierung, Nationalparkentwicklung und Klimawandel

Ton & Musik

- Reduzierte, atmosphärische Musik
- Starker Fokus auf Originalton und natürliche Klanglandschaften
- Flussgeräusche, Vogelstimmen, Waldatmosphäre und industrielle Klangräume
- Voice-over sachlich, ruhig und international verständlich
- Interviews als zentrale Erzählebene

Archivmaterial

- Historische Luftbilder und Karten
- Archivaufnahmen früherer Flusszustände
- Dokumente aus Naturschutzkampagnen
- Historisches Filmmaterial zu Flussbau und Wasserkraftentwicklung

- Satellitenaufnahmen zur Darstellung langfristiger Landschaftsveränderungen
- Fotos und Videos der Wiederentdeckung des Glattdicks

Technische Umsetzung

- Format: 16:9, UHD 4K
- Aufnahmeformat: 50p
- Mastering für TV und Streaming
- Mehrsprachige Produktion (Deutsch, Englisch, Kroatisch, Ungarisch, Slowenisch, Serbisch)
- Internationale Untertitelversionen
- KI-gestützte Kartenanimationen und historische Rekonstruktionen
- Kombination aus Drohnen-, Kino-, Unterwasser- und Zeitrafferaufnahmen

Produktion

Format, Drehorte, Zeitplan, Team, technische Umsetzung, internationale Zusammenarbeit

Format und technische Spezifikation

- Bildformat: 16:9
- Auflösung: UHD 4K
- Bildrate: 50p (100p für High-Speed-Aufnahmen)
- Dokumentarfilm für TV, Festivals und Streaming
- Mehrsprachige Produktion

Sprachen: Deutsch, Englisch, Kroatisch, Slowenisch, Ungarisch und Serbisch

Untertitel: Deutsch, Englisch sowie weitere internationale Fassungen

Drehorte

Der Film umfasst das gesamte Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservat und dokumentiert dessen unterschiedliche ökologischen, gesellschaftlichen und politischen Realitäten.

Österreich

- Mur
- Drau
- Nationalparkregionen
- Universitäten
- WWF
- Störzentrum Wien

Slowenien

- Mura
- Drau
- Verbauungs- und Renaturierungsprojekte
- lokale Initiativen

Kroatien

- Drau
- Mur
- Kraftwerk Dubrava
- Biosphärenreservat
- Schwalluntersuchungen
- Fischökologie
- Ungarn
- Donau-Auwälder

- Renaturierungsprojekte
- Nationalparkgebiete

Serbien

- Auwälder
- Donau-Mündungsraum
- Forstwirtschaft
- Großgrundbesitz
- Waldnutzung
- Schutzgebiete

Recherche- und Vorproduktionsphase

Aufgrund des internationalen Umfangs wird eine erweiterte Vorproduktionsphase vorgesehen. Der Film basiert auf einem Netzwerk regionaler Partner und Rechercheure entlang des gesamten Flusssystems. In den Kernregionen Kroatien, Serbien sowie Österreich/Slowenien werden lokale Produzenten, Rechercheure und Scouts eingebunden.

Ihre Aufgaben umfassen:

- wissenschaftliche Vorrecherche
- Identifikation von Protagonisten
- Aufbau lokaler Kontakte
- Terminorganisation
- Drehvorbereitung
- Übersetzung
- Behördenkontakte
- Genehmigungen
- laufende Produktionsunterstützung

Die lokalen Partner bilden die Grundlage für eine effiziente und glaubwürdige internationale Produktion.

Drehzeitraum

Gesamtdauer:

18 bis 24 Monate

Saisonale Schwerpunkte:

Frühling

- Nasenwanderung
- Fischmonitoring
- Überschwemmungen
- Brutbeginn
- wissenschaftliche Feldarbeiten

Sommer

- Auwälder
- Vogelwelt
- Niedrigwasser
- Holzwirtschaft
- Interviews
- Langzeitbeobachtungen

Herbst

- Forstwirtschaft
- Kraftwerksbetrieb
- politische Termine
- Wasserknappheit
- Landschaftsaufnahmen

Winter

- Hochwasserereignisse
- zusätzliche Interviews
- Luftaufnahmen
- industrielle Standorte
- Archivarbeit

Team

Regie, Drehbuch und kreative Leitung

- Ecotone/Christoph J. Walder
- Gesamtkoordination
- Konzeption
- Rechercheleitung
- Regie
- Hauptkamera
- Unterwasserkamera
- Drohnenaufnahmen
- Schnitt und Postproduktion

Funktion: Gesamtverantwortung für die inhaltliche, visuelle und dramaturgische Umsetzung des Projekts.

Produktion

- Ecotone/Christoph J. Walder
- nationale und internationale Projektpartner
- unterstützende Produktionspartner in den Anrainerstaaten

Funktion: Koordination der Dreharbeiten, Finanzierung, Projektmanagement, internationale Abstimmungen und Distribution.

Regionale Recherche- und Produktionspartner

Für die Umsetzung der grenzüberschreitenden Recherchen werden in den Kernregionen lokale Partner eingebunden:

Serbien

- Recherche zu Auwäldern, Forstwirtschaft und Landnutzung
- Kontaktaufbau zu Behörden, Forstbetrieben und Grundbesitzern

Kroatien

- Schwallbetrieb
- Fischökologie, Kontakt zu Glattdick-Fischer
- Kraftwerksstandorte
- lokale Koordination

Österreich / Slowenien / Ungarn

- Quellgebiete
- Verbauungen
- Renaturierungsprojekte
- Wasserwirtschaft
- Nationalpark- und Schutzgebietsthemen

Aufgaben:

- *Recherche*
- *Location Scouting*
- *Kontaktaufbau*
- *Terminorganisation*
- *Genehmigungen*
- *Übersetzungen*
- *Produktionsunterstützung vor Ort*

Kamera

- Ecotone/Christoph J. Walder (Hauptkamera)
- regionale Kameraleute für spezielle Drehs und Spezialaufnahmen
- lokale Naturfilmer und Drohnenpiloten
- Unterwasser-Spezialisten bei Bedarf

Funktion:

Dokumentation saisonaler Ereignisse, lokaler Entwicklungen und schwer planbarer Naturphänomene entlang des gesamten Mur-Drau-Donau-Korridors.

Wissenschaftliche Beratung

- WWF
- BOKU Wien
- Universität Zagreb
- Hydrologen
- Klimaforscher
- Fischökologen
- Ornithologen
- Auwald- und Renaturierungsexperten

Postproduktion

- Schnitt: Ecotone/Christoph J. Walder
- Color Grading
- Sounddesign
- Musikkomposition
- Animation und Visualisierung
- Übersetzungen und internationale Sprachfassungen

Sicherheits- und Genehmigungsmanagement

Für eine internationale Produktion im gesamten Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservat ist ein umfassendes Sicherheits-, Zugangs- und Genehmigungsmanagement erforderlich. Die Dreharbeiten erfolgen teilweise in Schutzgebieten, Grenzregionen, Auwäldern, Kraftwerksanlagen sowie auf Gewässern mehrerer Staaten und erfordern eine enge Abstimmung mit Behörden, Schutzgebietsverwaltungen, Forschungseinrichtungen und lokalen Partnern.

Die Produktion wird dabei von regionalen Rechercheuren, Scouts und Produktionspartnern in den jeweiligen Ländern unterstützt.

Genehmigungen und Zugänge

- Drehgenehmigungen in Biosphärenreservaten, Natura-2000-Gebieten und weiteren Schutzgebieten
- Abstimmung mit Nationalpark- und Schutzgebietsverwaltungen
- Zugang zu Wasserkraftwerken und technischen Infrastrukturen
- Genehmigungen für Drohnenflüge in sensiblen Bereichen
- Genehmigungen für Bootsfahrten, Unterwasseraufnahmen und Spezialkamerasysteme
- Drehgenehmigungen auf Privatgrundstücken und in forstwirtschaftlich genutzten Flächen
- Grenzüberschreitende Abstimmungen für internationale Dreharbeiten

Lokale Produktionsunterstützung

- Regionale Rechercheure und scouts in Serbien, Kroatien, Österreich, Slowenien und Ungarn
- Aufbau und Betreuung lokaler Netzwerke

- Organisation von Interviews, Besichtigungen und Drehtagen
- Übersetzungen und Sprachmittlung
- Kontaktmanagement mit Behörden, Unternehmen und Interessensgruppen
- Unterstützung bei kurzfristigen Drehanlässen und saisonabhängigen Ereignissen

Sicherheitsmanagement

- Risikobewertung für Dreharbeiten auf Gewässern und in Auwäldern
- Sicherheitskonzepte für Boots- und Unterwassereinsätze
- Wetter- und Hochwassermanagement
- Arbeitssicherheit in Forst- und Industriegebieten
- Versicherungsschutz für internationale Drehteams und technische Ausrüstung

Kooperationspartner

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen, Naturschutzorganisationen und lokalen Partnern entlang des gesamten Flusssystems. Insbesondere die Unterstützung durch WWF, Universitäten und regionale Fachorganisationen ist für Recherche, Zugang zu Daten sowie die Organisation komplexer Dreharbeiten von zentraler Bedeutung.

Distribution & Outreach

Festivals, TV, Streaming, Impact-Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit

Die Distribution von **WOUNDED PARADISE – Europe's Amazon at Risk** verfolgt einen internationalen Ansatz und verbindet klassische Filmverwertung mit Naturschutz-, Bildungs- und Politikarbeit. Ziel ist es, sowohl ein breites Publikum als auch Entscheidungsträger in Politik, Naturschutz, Wissenschaft und Wasserwirtschaft zu erreichen.

Internationale Filmfestivals

Der Film ist für internationale Natur-, Umwelt-, Wissenschafts- und Dokumentarfilmfestivals vorgesehen. Neben Auszeichnungen steht insbesondere die internationale Sichtbarkeit des Mur-Drau-Donau-Gebiets und seiner Herausforderungen im Fokus.

Angestrebt werden Einreichungen bei mindestens 50 relevanten Festivals, darunter:

- Jackson Wild
- Wildscreen Festival
- Wildlife Conservation Film Festival
- Green Screen Eckernförde
- NaturVision
- International Nature Film Festival Gödöllő
- Innsbruck Nature Film Festival
- ZagrebDox
- Sheffield DocFest
- Sunny Side of the Doc
- European Cinematography Awards
- weiteren internationalen Umwelt- und Dokumentarfilmfestivals
- etc.

TV- und Streaming-Distribution

Die Produktion wird für TV-Auswertung, internationale Dokumentationsprogramme sowie Streamingplattformen entwickelt.

Potenzielle Partner:

- ORF
- HRT
- RTV Slovenija
- MTVA Ungarn
- RTS Serbien
- ARTE
- ZDF
- ARD
- 3sat
- BBC

- National Geographic
- internationale Streamingplattformen

Ergänzend sind digitale Veröffentlichungen über Naturschutzorganisationen, Bildungseinrichtungen und projektbezogene Plattformen vorgesehen.

Impact-Kampagne

Ein zentrales Ziel des Projekts ist die Unterstützung einer öffentlichen Diskussion über die Zukunft des Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservats.

Die Kampagne soll folgende Themen sichtbar machen:

- Auswirkungen des Schwallbetriebs
- Erhalt wertvoller Auwälder
- Folgen von Verbauungen und fehlender Renaturierung
- Wasserknappheit und Klimawandel
- Biodiversität im „Amazon of Europe“
- Vision eines grenzüberschreitenden Nationalparks

Der Film dient dabei als Kommunikationsinstrument für Wissenschaft, Naturschutzorganisationen und regionale Initiativen. Der Film übernimmt keine Kampagnenarbeit.

Kooperationen und Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit WWF, Universitäten, Schutzgebieten und weiteren Partnern sind begleitende Veranstaltungen vorgesehen.

Mögliche Veranstaltungsorte:

- Österreich
- Slowenien
- Kroatien
- Ungarn
- Serbien
- Brüssel (EU-Institutionen)
- internationale Naturschutzkonferenzen
- wissenschaftliche Kongresse
- Universitäten und Forschungseinrichtungen

Geplant sind:

- Filmvorführungen
- Expertendiskussionen
- Panelveranstaltungen
- Stakeholder-Dialoge
- Naturschutztagungen

- politische Veranstaltungen

Community Screenings

Besonderer Wert wird auf Vorführungen entlang des Flusssystems gelegt.

- Gemeinden entlang von Mur, Drau und Donau
- Fischerei- und Anglerverbände
- Schulen und Universitäten
- Biosphärenparkzentren
- Nationalpark- und Besucherzentren
- lokale Umweltorganisationen

Dadurch soll der Film auch in jenen Regionen Wirkung entfalten, deren Zukunft unmittelbar von den gezeigten Themen betroffen ist.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsstrategie begleitet das Projekt bereits während der Produktion.

Sie umfasst:

- internationale Pressemappe
- Medienkooperationen
- Interviews mit Wissenschaftlern, Protagonisten und Regie
- Produktionsblog und Behind-the-Scenes-Inhalte
- Social-Media-Kampagne
- Kurzfilme und Themenclips
- mehrsprachige Informationsmaterialien

Mögliche Kurzclip-Themen:

- Schwallbetrieb und Jungfischsterben
- Das Verschwinden der Auwälder
- Leben entlang der Drau
- Klimawandel und Wasserknappheit
- Der Glattdick als Symbolart
- Die Vision eines Nationalparks
- Europas Amazon in Gefahr

Impact-Ziele

Naturschutzwirkung, politische Relevanz, gesellschaftliche Bedeutung

WOUNDED PARADISE – Europe's Amazon at Risk versteht sich nicht nur als dokumentarische Bestandsaufnahme, sondern als Beitrag zur langfristigen Sicherung des größten zusammenhängenden Flussschutzgebiets Europas. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse, gesellschaftliches Bewusstsein und politische Entscheidungsprozesse miteinander zu verbinden und konkrete Schutzmaßnahmen zu unterstützen.

Ökologische Wirkung

- Bewusstseinsbildung für die Bedeutung frei fließender und naturnaher Flusssysteme in Europa
- Sichtbarmachung der Auswirkungen von Schwallbetrieb, Verbauungen und Wasserknappheit
- Dokumentation der ökologischen Bedeutung intakter Auwälder als Schlüsselökosysteme für Biodiversität, Wasserhaushalt und Klimaanpassung
- Unterstützung laufender Renaturierungs- und Schutzmaßnahmen entlang von Mur, Drau und Donau
- Förderung des Erhalts und der Wiederherstellung natürlicher Flussdynamik
- Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse einem internationalen Publikum
- Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung bedrohter Arten als Indikatoren intakter Ökosysteme

---

Politische Wirkung

- Unterstützung der Diskussion über die Zukunft des Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservats
- Schaffung von Aufmerksamkeit für die ökologischen Folgen bestehender Schwallbelastungen
- Unterstützung von Maßnahmen zur nachhaltigen Reduktion beziehungsweise Beendigung ökologisch schädlicher Schwallereignisse
- Förderung des Schutzes wertvoller Auwälder vor weiterer Zerstörung und Fragmentierung
- Unterstützung von Renaturierungsprojekten und dem Rückbau ökologisch problematischer Verbauungen
- Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene
- Beitrag zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie internationaler Naturschutz- und Biodiversitätsziele
- Förderung der Diskussion über die Einrichtung eines grenzüberschreitenden Nationalparks als langfristiges Schutzinstrument für das „Amazon of Europe“

Gesellschaftliche Wirkung

- Stärkung lokaler Initiativen und Naturschutzorganisationen entlang des gesamten Flusssystems
- Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Politik, Energiewirtschaft, Forstwirtschaft und Zivilgesellschaft
- Vermittlung der Bedeutung von Flüssen und Auwäldern als gemeinsames europäisches Naturerbe
- Förderung eines langfristigen Verständnisses für die Folgen von Wasserknappheit und Klimawandel
- Motivation für gesellschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung im Naturschutz
- Stärkung regionaler Identität und Verbundenheit mit den Flusslandschaften von Mur, Drau und Donau

Bildungswirkung

- Einsatz des Films in Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen
- Vermittlung komplexer ökologischer Zusammenhänge anhand eines realen europäischen Fallbeispiels
- Förderung des Verständnisses für Biodiversität, Wasserhaushalt und Klimawandel
- Bereitstellung von Bildungsmaterialien für Naturschutz-, Wasser- und Umweltbildung
- Unterstützung wissenschaftlicher und öffentlicher Diskussionen über die Zukunft europäischer Flusslandschaften

Langfristige Vision

Die Vision des Films ist der Erhalt eines lebendigen, frei fließenden und widerstandsfähigen Mur-Drau-Donau-Systems. Langfristig soll der Film dazu beitragen, die Voraussetzungen für eine deutliche Reduktion der Schwallbelastungen, den dauerhaften Schutz der verbliebenen Auwälder, die Wiederherstellung natürlicher Flussprozesse sowie die Schaffung eines großräumig gesicherten Schutzgebiets bis hin zu einem internationalen Nationalpark entlang des Mur-Drau-Donau-Korridors zu stärken.

Storyboard (Draft)

PROLOG – Das letzte Flussparadies Europas

Dauer: 4–5 Minuten

Der Film beginnt mit spektakulären Luftaufnahmen entlang von Mur, Drau und Donau. Morgennebel liegt über den Auwäldern, Flussarme schlängeln sich durch eine scheinbar unberührte Landschaft. Das Voice-over führt in eines der letzten großen Flussschutzgebiete Europas ein, das international als „Amazon of Europe“ bekannt wurde. Gleichzeitig zeigen erste Bilder Niedrigwasser, befestigte Ufer, gefällte Auwälder und technische Eingriffe. Die Idylle bekommt erste Risse.

Im Zentrum steht die Geschichte eines Fischers, der einen Fisch gefangen hat, der eigentlich nicht mehr existieren sollte. Die Wiederentdeckung des Glattdicks wird zur Ausgangsfrage des Films. Wie kann eine ausgestorben geglaubte Art in einem Flusssystem auftauchen, das gleichzeitig unter so massivem Druck steht? Der Glattdick wird zum Symbol für die Widerstandskraft der Natur, aber auch für ihre Verletzlichkeit.

AKT I – Europas Amazon

Dauer: 8 Minuten

Der Film öffnet den Blick auf die gesamte Dimension des Mur-Drau-Donau-Korridors. Von den Alpen bis zu den ausgedehnten Donauauen entfaltet sich eine einzigartige Flusslandschaft. Wissenschaftler, Naturschützer und lokale Akteure erläutern die Bedeutung des größten zusammenhängenden Flussschutzgebiets Europas. Historische Karten und moderne Animationen zeigen die enorme Ausdehnung des Systems und seine Rolle als Rückzugsraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Uferschwalben nisten in Steilufern, Seeadler kreisen über den Auwäldern, Fischotter durchstreifen die Flussufer und unter Wasser erscheinen Huchen, Nasen und andere seltene Fischarten. Der Zuschauer soll zunächst verstehen, was hier noch existiert und warum dieses Gebiet europaweit einzigartig ist.

AKT II – Die ersten Verwundungen

Dauer: 6 Minuten

Historische Fotografien, Karten und Archivaufnahmen zeigen die Entwicklung der Flüsse in den letzten hundert Jahren. Wo einst unzählige Seitenarme, Schotterinseln und Auwälder das Landschaftsbild prägten, entstanden Kanalisierungen, Dämme und befestigte Ufer. Wissenschaftler erklären, wie sich Flüsse natürlicherweise entwickeln und welche Folgen die Regulierung für Sedimenttransport, Grundwasserhaushalt und Biodiversität hatte.

Zeitzeugen erinnern sich an Flusslandschaften, die heute nicht mehr existieren. Schritt für Schritt wird deutlich, dass die aktuellen Probleme nicht erst in den letzten Jahren entstanden sind, sondern das Ergebnis einer jahrzehntelangen Entwicklung darstellen.

AKT III – Flüsse im Korsett

Dauer: 8 Minuten

Entlang von Mur, Drau und Donau dokumentiert die Kamera bestehende Verbauungen in mehreren Ländern. Wasserbauingenieure, Hydrologen und Flussökologen erklären, weshalb viele Flussabschnitte ihre Dynamik verloren haben. Die zentrale Aussage dieses Kapitels lautet: Nicht nur neue Eingriffe stellen ein Problem dar. Viel gravierender ist oft, dass bestehende Verbauungen dauerhaft erhalten bleiben und eine natürliche Entwicklung verhindern.

Animationen zeigen, wie sich Uferlinien verändert haben und welche Auswirkungen dies auf Auwälder, Fischwanderungen und Überschwemmungsflächen hat. Die Diskussion um Renaturierung und Rückbau beginnt.

AKT IV – Die unsichtbare Wunde

Dauer: 8–10 Minuten

Nun rückt der Schwallbetrieb in den Mittelpunkt. Am Beispiel der Drau werden die Auswirkungen kurzfristiger Wasserstandsschwankungen sichtbar gemacht. Zeitrafferaufnahmen dokumentieren ansteigende und wieder absinkende Wasserstände, Unterwasserbilder zeigen Strömungsabrisse, Sedimentverlagerungen und den Verlust von Jungfischhabitaten.

Hydrologen, Fischökologen und Vertreter der Energiewirtschaft erläutern ihre jeweiligen Perspektiven. Während Wissenschaftler die dokumentierten Auswirkungen auf Fischbestände erklären, verdeutlichen Kraftwerksbetreiber die Bedeutung der Wasserkraft für die Energieversorgung. Aus einem technischen Vorgang wird ein Konflikt zwischen Energieproduktion und Ökologie.

AKT V – Das Verschwinden der Auwälder

Dauer: 8 Minuten

Das Herzstück des Films führt entlang der Donau nach Serbien. Die Kamera begleitet Forstarbeiter, dokumentiert Holztransporte und zeigt die Nutzung wertvoller Auwaldgebiete. Ein Forstmanager oder Großgrundbesitzer erklärt die wirtschaftliche Bedeutung der Wälder und verteidigt deren Nutzung.

Dem gegenüber stehen Wissenschaftler und Naturschutzorganisationen, die den Verlust alter Auwaldstrukturen dokumentieren. Satellitenbilder, Luftaufnahmen und historische Vergleiche machen sichtbar, wie wertvolle Lebensräume verschwinden. Die Diskussion wird komplexer: Es geht nicht mehr nur um Fischschutz, sondern um Eigentumsrechte, Arbeitsplätze, Biodiversität und die Zukunft ganzer Landschaften.

AKT VI – Wasser wird zur Mangelware

Dauer: 6–7 Minuten

Niedrigwasser prägt vielerorts bereits das Erscheinungsbild der Flüsse. Kiesbänke fallen trocken, Nebengewässer verlieren den Anschluss an den Hauptstrom, Wassertemperaturen steigen. Klimaforscher und Hydrologen erläutern die Folgen des Klimawandels und die zunehmende Wasserknappheit in Südosteuropa.

Fischer, Landwirte und Anrainer berichten von Veränderungen, die sie selbst beobachten. Erstmals wird deutlich, dass sich die verschiedenen Belastungen gegenseitig verstärken. Verbaute Flüsse, verlorene Auwälder und steigende Temperaturen bilden gemeinsam eine ökologische Kettenreaktion.

AKT VII – Wem gehört Europas Amazon?

Dauer: 8 Minuten

Hier verdichten sich die verschiedenen Konfliktlinien des Films. WWF, Wissenschaft, Politik, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Energiewirtschaft treffen aufeinander. Es geht um die grundlegende Frage, wie viel Nutzung ein Schutzgebiet verträgt und welche Zukunft das Mur-Drau-Donau-System haben soll.

Die Perspektiven unterscheiden sich deutlich. Während Naturschutzorganisationen mehr Schutz und Renaturierung fordern, verweisen Eigentümer, Kraftwerksbetreiber und Wirtschaft auf ihre Verantwortung für Arbeitsplätze, Energieversorgung und regionale Entwicklung. Der Film bewertet diese Positionen nicht, sondern macht die Spannungsfelder sichtbar.

AKT VIII – Die Chance

Dauer: 8 Minuten

Nach der Analyse der Probleme richtet sich der Blick auf Lösungen. Der Film zeigt erfolgreiche Renaturierungsprojekte, wieder angeschlossene Seitenarme, neue Lebensräume für Fische und Vögel sowie internationale Schutzinitiativen. Wissenschaftler erläutern, welche Maßnahmen notwendig wären, um die ökologische Funktionsfähigkeit des Systems langfristig zu sichern.

Zentral wird dabei die Vision eines großräumigen Nationalparks entlang von Mur, Drau und Donau. Kann es gelingen, das größte Flussschutzgebiet Europas dauerhaft zu sichern? Der Film präsentiert unterschiedliche Modelle und Zukunftsszenarien, ohne einfache Antworten zu liefern.

EPILOG – Wounded Paradise

Dauer: 3 Minuten

In ruhigen Bildern folgt die Kamera dem Fluss bei Sonnenaufgang. Auwälder spiegeln sich im Wasser, Nebel zieht über die Landschaft. Dazwischen erscheinen noch einmal die Orte

und Menschen des Films. Störe und der Glattdick tauchen als Symbol für Hoffnung und Verantwortung ein letztes Mal auf.

Das Voice-over fasst die zentrale Erkenntnis zusammen: Europas größtes Flussschutzgebiet existiert noch. Doch seine Zukunft ist offen. Ob das „Amazon of Europe“ auch kommenden Generationen erhalten bleibt, wird nicht von der Natur allein entschieden, sondern von den Entscheidungen der Menschen, die heute über seine Zukunft bestimmen.

Abschnitt	Titel	Inhalt	Dauer
Prolog	Das letzte Flussparadies Europas	Einführung in das Mur-Drau-Donau-System, erste Bilder der Flusswildnis und ihrer Bedrohungen, Wiederentdeckung des Glattdicks als Symbolart	4-5 Min.
Akt I	Europas Amazon	Vorstellung des UNESCO-Biosphärenreservats, Biodiversität, Auwälder, Vogelwelt, Fischreichtum, Bedeutung des größten Flussschutzgebiets Europas	8 Min.
Akt II	Die ersten Verwundungen	Historische Entwicklung, Flussregulierungen, Schotterabbau, Begradigungen, Verlust natürlicher Flussdynamik	6 Min.
Akt III	Flüsse im Korsett	Bestehende Verbauungen entlang von Mur, Drau und Donau, fehlender Rückbau, Auswirkungen auf Sedimenthaushalt, Auen und Fischwanderungen	8 Min.
Akt IV	Die unsichtbare Wunde	Schwallbetrieb, Pegelschwankungen, Jungfischsterben, wissenschaftliche Untersuchungen, Konflikt zwischen Energieproduktion und Ökologie	8-10 Min.
Akt V	Das Verschwinden der Auwälder	Abholzungen, Forstwirtschaft, Holztransporte, Verlust alter Auwälder, Konflikt zwischen Nutzung und Schutz	8 Min.
Akt VI	Wasser wird zur Mangelware	Klimawandel, Niedrigwasser, steigende Temperaturen, Wasserknappheit, Auswirkungen auf Mensch und Natur	6-7 Min.
Akt VII	Wem gehört Europas Amazon?	Konflikt zwischen Naturschutz, Politik, Energiewirtschaft, Forstwirtschaft und Eigentümern, Diskussion um die Zukunft des Gebiets	8-10 Min.
Akt VIII	Die Chance	Renaturierungsprojekte, Schutzmaßnahmen, Nationalparkvision, internationale Vorbilder und Zukunftsperspektiven	8 Min.
Epilog	Wounded Paradise	Zusammenfassung, ruhige Flussbilder, offener Blick in die Zukunft des Mur-Drau-Donau-Systems	3 Min

Gesamtlänge

Version	Länge
Minimale Schnittfassung	ca. 67 Min.
Standardfassung	ca. 75-85 Min.
Festivalfassung	ca. 85-95 Min.
Empfohlene Hauptfassung	ca. 90 Min.

Voraussichtliche Akteure je Akt

Akt	Hauptprotagonisten
Prolog	Glattdick-Fänger, Fischökologe Zagreb
Akt I	WWF, BirdLife, Biosphärenpark, Wissenschaft
Akt II	BOKU, WWF, Zeitzeugen, Fischer
Akt III	Hydrologen, Flussmorphologen, Wasserwirtschaft
Akt IV	HEP, WWF, BOKU, Universität Zagreb
Akt V	Forstmanager, Großgrundbesitzer, WWF Serbien, Auwaldökologen
Akt VI	Klimaforscher, Hydrologen, Fischer, Anrainer
Akt VII	WWF, Politik, HEP, Forstwirtschaft, Wissenschaft
Akt VIII	Renaturierungsexperten, WWF, Nationalparkvertreter, Politik
Epilog	Voice-over, Landschaft, keine Interviews

Produktionsplan

Geplanter Projektstart: September 2026

Die Produktion von **WOUNDED PARADISE – Europe's Amazon at Risk** ist als mehrjährige internationale Dokumentarfilmproduktion angelegt und umfasst die gesamte Mur-Drau-Donau-Region in Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien. Aufgrund der geografischen Ausdehnung des Projekts, der Vielzahl an Akteuren sowie der saisonalen und politischen Themenstellungen ist eine umfangreiche Vorbereitungs- und Recherchephase erforderlich.

Die **Vorproduktions- und Entwicklungsphase** beginnt im September 2026 und erstreckt sich über rund zwölf Monate. In dieser Zeit werden die inhaltliche Weiterentwicklung des Konzepts, die detaillierte dramaturgische Planung, die wissenschaftliche Abstimmung sowie der Aufbau eines internationalen Netzwerks von Projektpartnern, Rechercheuren und lokalen Koordinatoren vorangetrieben. Parallel dazu erfolgen die Kontaktaufnahme mit Wissenschaftlern, Naturschutzorganisationen, Behörden, Kraftwerksbetreibern, Forstbetrieben, Vertretern der Wasserwirtschaft sowie politischen Entscheidungsträgern in allen beteiligten Ländern. Darüber hinaus werden Genehmigungen vorbereitet, Drehorte recherchiert und die logistische Infrastruktur für die internationale Produktion aufgebaut.

Ab Frühjahr 2027 beginnt die erste Phase der laufenden Feldrecherche und Dokumentation. Lokale Rechercheure und Produktionspartner entlang des gesamten Flusssystems unterstützen die Identifikation relevanter Protagonisten, die Organisation von Dreharbeiten und die Dokumentation aktueller Entwicklungen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erfassung saisonaler Phänomene, die für das Verständnis der ökologischen Zusammenhänge wesentlich sind.

Die eigentliche **Drehphase** erstreckt sich über die Jahre 2027 bis 2029. Durch die langfristige Produktionsdauer können unterschiedliche Jahreszeiten, hydrologische Situationen und ökologische Prozesse dokumentiert werden. Im Frühjahr stehen Fischwanderungen, Jungfischaufwuchs, Überflutungen, wissenschaftliches Monitoring und Unterwasseraufnahmen im Mittelpunkt. Die Sommermonate dienen der Dokumentation von Auwäldern, Vogelarten, Fischerei, lokalen Gemeinschaften und den Auswirkungen von Niedrigwasserperioden. Im Herbst verlagert sich der Fokus auf Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, politische Interviews, Renaturierungsprojekte sowie die Dokumentation von Wasserknappheit und Landschaftsveränderungen. Auch Winteraufnahmen sind vorgesehen, um Hochwasserereignisse, saisonale Dynamiken und die besondere Atmosphäre der Flusslandschaften zu dokumentieren.

Parallel zu den Hauptdreharbeiten werden regionale Kamerateams in Kroatien, Serbien, Slowenien und Ungarn eingebunden. Sie dokumentieren schwer planbare Ereignisse wie Hochwasser, Abholzungen, außergewöhnliche Niedrigwasserperioden, seltene Tierbeobachtungen oder politische Entwicklungen und liefern ergänzendes Material für die Hauptproduktion.

Die **Postproduktionsphase** beginnt nach Abschluss der Hauptdreharbeiten und erstreckt sich voraussichtlich über acht bis zwölf Monate. Sie umfasst Roh- und Feinschnitt, die Erstellung wissenschaftlicher Grafiken und Kartenanimationen, historische Rekonstruktionen, Sounddesign, Musikkomposition, Farbkorrektur, Visual Effects sowie die Produktion mehrsprachiger Fassungen und Untertitel. Darüber hinaus werden kürzere Bildungs- und Kommunikationsformate für Schulen, Naturschutzorganisationen und digitale Plattformen entwickelt.

Mit Fertigstellung des Films beginnt die **internationale Distributions- und Impact-Phase**. Neben Festivalpremieren und Fernsehauswertungen sind Vorführungen in Gemeinden entlang von Mur, Drau und Donau, Veranstaltungen mit Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern, Universitätsveranstaltungen, Naturschutzkonferenzen sowie internationale Dialogveranstaltungen geplant. Die Outreach-Phase soll über mehrere Jahre hinweg wirksam bleiben und den Film als Instrument für Bildung, Naturschutz und politische Diskussion etablieren.

Insgesamt ist das Projekt auf eine Laufzeit von etwa drei bis vier Jahren ausgelegt. Die langfristige Produktionsdauer ermöglicht eine umfassende Dokumentation der ökologischen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im größten Flussschutzgebiet Europas und schafft die Grundlage für einen international verwertbaren Dokumentarfilm mit nachhaltiger Wirkung.

Geplante Gesamtproduktion

Parameter	**Umfang**
Filmlänge	ca. 90 Minuten
Länder	Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Serbien
Vorproduktion	12 Monate
Drehzeit	18-24 Monate
Postproduktion	8-12 Monate
Gesamte Projektdauer	3-4 Jahre
Hauptthemen	Schwallbetrieb, Verbauungen, Auwaldverluste, Klimawandel, Wasserknappheit, Nationalparkvision
Geplantes Budget	600.000-800.000 €
Zielgruppen	TV, Streaming, Festivals, Politik, Naturschutz, Bildungseinrichtungen
Hauptfassung	Internationale Festival- und TV-Dokumentation
Zusätzliche Fassungen	TV-Cut (52 Min.), Bildungsfassung, Social-Media-Kurzfilme

Kostenplan

Der Finanzplan für **WOUNDED PARADISE – Europe's Amazon at Risk** berücksichtigt den internationalen Umfang des Projekts sowie die mehrjährige Dokumentation des Mur-Drau-Donau-Biosphärenreservats. Die Produktion umfasst Dreharbeiten in Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien sowie umfangreiche Recherchen, wissenschaftliche Begleitung, internationale Koordination, mehrsprachige Fassungen und eine langfristig angelegte Impact-Kampagne.

Da der Film ökologische, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen in mehreren Ländern behandelt, werden zusätzlich lokale Rechercheure, Produktionspartner und regionale Kamerateams eingebunden. Diese ermöglichen den Zugang zu Protagonisten, die Dokumentation saisonaler Ereignisse sowie die kontinuierliche Beobachtung von Entwicklungen entlang des gesamten Flusssystems.

Den größten Kostenblock bilden die **Personal- und Produktionsleistungen**. Diese umfassen Regie, Kamera, Recherche, Produktion, lokale Produktionspartner, wissenschaftliche Beratung, Übersetzungen, regionale Kamerateams, Schnitt, Grafik, Sounddesign und internationale Projektkoordination.

Für die **Recherche und Feldkoordination** werden eigene Mittel vorgesehen. In Serbien, Kroatien sowie den übrigen Projektländern sollen lokale Partner über mehrere Jahre hinweg Recherchen durchführen, Drehorte identifizieren, Kontakte herstellen, Interviews organisieren und Dreharbeiten unterstützen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Projekts stellt dieser Bereich einen wesentlichen Bestandteil der Produktion dar.

Die Position **Reisen und Logistik** umfasst mehrjährige Dreharbeiten in fünf Ländern, Transporte von Kamera- und Unterwasserausrüstung, Boots- und Drohneneinsätze, Unterkünfte sowie die Betreuung internationaler Produktionspartner.

Für **Grafik, Animation und wissenschaftliche Visualisierung** werden umfangreiche Mittel vorgesehen. Dazu zählen historische Rekonstruktionen von Flusslandschaften, Kartenanimationen, Visualisierungen von Auwaldverlusten, Schwallbetrieb, Verbauungen, Klimawandel sowie zukünftigen Entwicklungsszenarien.

Die **Postproduktion** umfasst Roh- und Feinschnitt, Farbkorrektur, Sounddesign, Musikkomposition, mehrsprachige Fassungen, Untertitelung, Mastering sowie die Erstellung von Bildungs- und Kommunikationsformaten für die spätere Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der **Distribution und Impact-Kampagne**. Vorgesehen sind internationale Festivalteilnahmen, Pressearbeit, Community-Screenings, Veranstaltungen entlang des gesamten Mur-Drau-Donau-Korridors sowie politische und wissenschaftliche Präsentationen auf nationaler und europäischer Ebene.

Die Gesamtkosten des Projekts werden derzeit mit **600.000 bis 800.000 Euro** kalkuliert. Die endgültige Budgethöhe hängt von der Anzahl der beteiligten Produktionspartner, dem Umfang der internationalen Dreharbeiten, der Länge der Produktionsphase sowie dem Umfang der geplanten Distribution und Impact-Aktivitäten ab.

Kostenpunkt	Beschreibung	Betrag (€)
Regie, Produktion, Kamera	Christoph J. Walder, Mehrjahresproduktion	120.000
Recherche & Feldkoordination	Rechercheure, lokale Produzenten, Fixer	90.000
Regionale Kamerateams	Serbien, Kroatien, Slowenien, Ungarn	80.000
Wissenschaftliche Beratung	Universitäten, Experten, Datenauswertung	30.000
Reisen & Logistik	5 Länder, mehrjährige Dreharbeiten	70.000
Technik & Spezialausrüstung	Kamera, Drohne, UW-System, Wartung	40.000
Archivmaterial & Rechte	Fotos, Filme, Karten, Daten	25.000
Animationen & Visualisierung	Karten, historische Rekonstruktionen, Klimamodelle	80.000
Postproduktion	Schnitt, Grading, Sounddesign, Musik	90.000
Mehrsprachige Fassungen	Übersetzungen, Untertitel, Sprecher	25.000
Distribution & Impact-Kampagne	Festivals, Events, Pressearbeit	50.000
Reserve	Unvorhergesehene Kosten	50.000
GESAMT		**750.000 €**

Kontakt

Ecotone * Christoph J. Walder, Amraserstraße 50/3, A 6020 Innsbruck, 0043 676 9255430

walder@ecotone.at, office@christophjwalder.info

Galerie





